Investieren in innovative Energietechnologie und energierelevante Infrastruktur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-640962

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Investieren in innovative Energietechnologien und energierelevante Infrastruktur

Der Energiemarkt der Schweiz ist in Bewegung und bietet für die nächsten Jahre grosse Opportunitäten. Institutionelle Anleger sind interessiert, in attraktive Anlagen im Energiesektor zu investieren, um ihr Portfolio zu diversifizieren und stetige Renditen zu erwirtschaften.

Der Energiemarkt hat in den kommenden Jahrzehnten einen enormen Kapitalbedarf, den die Energieversorger aufgrund des schwierigeren Marktumfeldes nicht selber decken können. Gleichzeitig sind institutionelle Anleger in der Schweiz gefordert, im gegenwärtigen Niedrigzinsumfeld attraktive Renditen durch Inkaufnahme vertretbarer Risiken zu erzielen.

Investor ist nicht gleich Investor und Energieinvestition nicht gleich Energieinvestition Investoren definieren sich über den unterschiedlichen Risikoappetit, den unterschiedlichen Zeitpunkt des Einstiegs in ein Investment und die ihnen zur Verfügung stehenden Kapitalvolumen.

Für Investoren ist es aufgrund von Rendite-Risiko-Überlegungen entscheidend, ob in eine neue, risikoreiche Energietechnologie oder in eine Energieinfrastruktur mit bewährter Technologie («Clean Energy & Infrastructure») investiert wird. Auch unterscheiden Investoren kotierte, das heisst an der Börse zum Handel zugelassene, und nicht-kotierte Anlagemöglichkeiten. Anlagen in kotierte Energiegesellschaften werden von institutionellen Anlegern seit Jahren getätigt. Sehr viel anspruchsvoller und ebenfalls entscheidend für die Energiewende sind Direktinvestitionen in nicht kotierte Gesellschaften. Denn die meisten Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz werden von KMUs, Privaten und anderen nicht kotierten Gesellschaften realisiert. Insbesondere für Pensionskassen sind nachhaltige und langfristige Investitionen in Energieinfrastruktur interessant. Mit der Schaffung einer neuen, offiziell festgelegten Anlagekategorie «Infrastruktur» könnte die Investition von Pensionskassengeldern in diesem Bereich erleichtert werden.

Direktinvestitionen in Energieinfrastruktur sind entscheidend

Um die Energiewende zum Erfolg zu führen, bedarf es verschiedener Anleger mit unterschiedlichem Risikoappetit, grosser Kapitalvolumen und eines engen Zusammenspiels zwischen Privaten, der Energiebranche und dem Bund. Wichtig für institutionelle Anleger sind insbesondere klare Rahmenbedingungen. Es ist entscheidend, dass sich das Parlament nun rasch und deutlich zur Energiestrategie 2050 äussert. Solange kein klarer Entscheid über den beabsichtigten Weg besteht, werden sich institutionelle Anleger zurückhalten.

Damit Investoren mehr Appetit auf Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien bekommen, müssen sie eingehend über Chancen und Risiken der Märkte informiert werden und brauchen professionell geführte Anlagegefässe. Erste solche Schweizer Anlagegefässe sind erfolgreich am Markt. Doch wo sollen institutionelle Anleger am besten investieren? Ich bin der Ansicht, dass Anlagen in «Clean Energy & Infrastructure» mit marktreifen Technologien zielführender sind für die Energiebranche und die Energiewende. Sie ziehen den vorgelagerten Entwicklungssektor und innovative Unternehmen mit und insbesondere für Anleger wie Pensionskassen ist das Rendite-Risiko-Profil besser abschätzbar. Stark risikobehaftete Investments müssen Anleger mit hoher Risikofreude (Business-Angels; Venture-Kapitalisten usw.) oder der Bund mit Forschungs- und Entwicklungsgeldern und mit Risikodeckungsmassnahmen anschieben.

Thomas Schmid ist Gründungspartner, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Verwaltungsrat bei Fontavis, einer unabhängige Anlageberaterin und Vermögensverwalterin, die auf Kapitalanlagen in Clean Energy und Infrastruktur in der Schweiz spezialisiert ist.

Die in dieser Rubrik formulierte Meinung entspricht derjenigen des Autors und widerspiegelt nicht zwingend die offizielle Position des Bundesamts für Energie.